

RHEINBUND-

Mitteilungen



Neue Folge No. 7

21. Jahrgang

3. Quartal 1943

Pfadfinder-Abteilung Rheinbund Basel

Sparen

heisst für die Zukunft sorgen. Wer das einsieht, legt schon in jungen Jahren kleine und kleinste Beträge auf einem Sparheft an.

SCHWEIZERISCHE VOLKSBANK

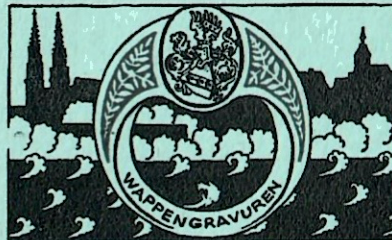
BASLER WEBSTUBE

VEREIN FÜR JUGENDFÜRSORGE

Missionsstrasse 47 Frelestrasse 53

Handgewebe

Tischdecken, Garne
Kissen u. Kravatten
Bänder u. Vorhänge



• Spezialität: Heraldik

ADOLF MOSER

VORMALS H. MOSER SÖHNE

Graveur, Spalenberg 29

Gegründet anno 1871

Wappen-Gravuren

auf Gold- und Stein-Ringe
auf Besteck und Zinn

Großes Lager in Zinnwaren

MÜTZENFABRIK

HUT- & HERRENMODE

KRÄMER & Co.

Spalenberg 41

LAGERMÜTZEN

PFADIHÜTE

HEMDEN, HÜTE

CRAVATTEN

Telephon 4 12 33

RHEINBUND-MITTEILUNGEN

21. Jahrgang

3. Quartal 1943

Inhalt dieser Nummer:

Rückschau auf den Sommer.

Pfadfinder.

Arbeitslager.

Vennerlager 1943.

Rover und Vorunterricht.

Leistungsprüfungen 1943.

Verschiedenes und Personelles.

Anstatt Seite des APV.

Redaktionelles.

Rückschau auf den Sommer.

Der Sommer ist vorbei, die grauen Herbsttage sind ins Land gezogen. Wenn wir als Rheinbündler unsere Arbeit beschauen, die wir da geleistet haben, so scheint es mir, als hätten wir einigen Grund, mit uns nicht ganz zufrieden zu sein.

Da ist in erster Linie einmal der **Vorunterricht**, der uns nicht jene Resultate gebracht hat, die wir eigentlich erwarten durften. Es geht mir dabei viel weniger darum, dass dieser und jener eine Disziplin nicht erfüllt hat.

Bedeutungsvoller scheint mir, dass zu viele den Elan nicht aufgebracht haben, am Training teilzunehmen oder an der Prüfung selbst zu erscheinen.

Ich sehe daraus, dass da irgend etwas nicht stimmt in dem Gemeinschafts- und Kameradschaftsgefühl, dessen wir uns immer so sehr rühmen.

Es war auch in den **Lagern** nicht alles so, wie wir es uns gewünscht haben; und mancher Führer, der mit hochgespannten Erwartungen ausgezogen ist, musste klein begeben.

Auch die Beobachtungen, die ältere Führer an den **Übungen** machen, zeigen einen gewissen Mangel an Haltung und Selbstbewusstsein. Die Aufgabe, die die Führer einer Pfadfinderabteilung sich gestellt haben, ist gross, ja zuweilen übergross.

Wenn dazu kommt, dass der Militärdienst breite Lücken in die Phalanx der Führer reisst, dann ist es vollends so, dass die Last der Führung auf zu junge Schultern drückt.

Wir wollen daraus eine positive Folgerung ableiten: Wir müssen noch mehr als bisher uns aufeinander verlassen können und wollen. Führer, die über Erfahrung verfügen, müssen bei der Stange bleiben, und wir alle tapfer und voller Zuversicht immer wieder von Neuem an die Arbeit gehen.

Der kleine Pfader aber soll dem Führer die Schwierigkeiten besser meistern helfen, indem er treu und zuverlässig mitmacht. Vergesse alle nicht, dass wir älteren Führer die Schwierigkeiten sehen, und dass wir alle gemeinsam sie auch meistern werden.

Man muss das Ungünstige hintanstellen können und überall vor allem das Erfreuliche sehen, und davon gibt es noch genug. Wir wollen im November auf dem Moron, wo so manche Diskussion stattgefunden hat, die meist zum Guten ausgeschlagen hat, wieder einmal zusammensitzen und einmal wieder schauen, wo unser Weg läuft. Wir werden dort von Neuem feststellen, dass wir zu vorsichtig und pessimistisch geworden sind und die vielen positiven und erfreulichen Dinge zu gering achten.

Darum, jeder sei auf dem Moron, der irgendwie abkommen kann. Ich glaube, dass auch eine Anzahl älterer Führer, die zu anderer Zeit auch Schwierigkeiten überhauen haben, dabei sein und uns sagen werden, dass es auch in den besten Zeiten des Rheinbundes immer harte Nüsse zu knacken gab und sie immer geknackt worden sind.

Wollen die jüngeren Führer da weniger Mut und Zuversicht zeigen? Doch wohl nicht!

Ernst Götz.

Pfadfinder

Arbeitslager.

Der Sommer 1943 hat uns den obligatorischen Landdienst gebracht. Diese Neuerung gestaltete die Ferienpläne insofern um, als die meisten Stämme von der Durchführung von Arbeitslagern absahen.

Nur die fünfzigköpfige Ausserferrerer Lagergemeinde, die sich aus fünf Stämmen zusammensetzte, hielt ihr der Gemeinde Ausserferrera gegebenes Versprechen. Es galt, den ziemlich verwahrlosten Weg nach der Alp Cresta wieder instand zu stellen. 1750 Arbeitsstunden waren im ganzen zu erbringen. Zu Beginn des Lagers war männiglich stolz darauf, sich für einen Teil der Ferien zu so löblichem Tun verpflichtet zu haben. Am ersten Tag flogen die Grasbüschel und Erdschollen nur so herum, und die „Karettler“ pendelten eifrig hin und her.

Doch sehr bald schon begann der Eifer zu erlahmen, und es galt, sich zusammenzureissen. Aber jeden Tag ging es wieder ein Stück vorwärts; Kehr um Kehr wurde überwunden, und nach zehn Tagen war's soweit. Die folgenden anderthalb Wochen Ferien mit ihren vielerlei Lagerfreuden wurden denn auch um so mehr genossen, und bald dachte niemand mehr an den Krampf an „unserem“ Weg.

Und doch drängen sich ein paar Gedanken auf, Gedanken über die Art, wie gearbeitet wurde. Wie harzig ging's doch manchmal, und wie oft mussten die Führer mahnen. Gewiss, die Arbeit war ungewohnt; es gab Blasen und Muskelkater, und es gab tausend Momente, wo man kämpfen musste mit dem bequemern Ich, das nach Rast im Schatten verlangte, nach einem kühlenden Bad, nach Spiel und Ungebundenheit. Es fehlte am Durchhalten. Diese Erscheinung ist aber typisch, und wir müssen dagegen ankämpfen. Unsere Uebungen, Spiele und Lager erhalten immer mehr den Charakter des reinen Geniessens, und unser Ideal bleibt Ideal.

Wir brauchen keine Arbeitslager, um das Durchhalten zu „üben“. Beginnen wir im Kleinen, der Erfüllung der täglichen Pflichten; es ist schwer genug! Schlagworte und Wahlsprüche, wie wir sie so oft im Munde führen, berechtigen zu nichts. Nur die Leistung zählt und der Kampf mit den kleinen Widerwärtigkeiten des Alltags. Denken wir wieder einmal daran!

OFM.

Vennerlager 1943,

Das diesjährige Vennerlager beginnt am 16. Oktober, dem ersten Feriensamstag, und dauert bis Freitag, 22. Oktober. Wir werden diesmal die Gegend um Ober-Bölchen unsicher machen, nachdem

unser früheres Ausbildungslager Eptingen schon belegt ist. Im Mittelpunkt des Lagers steht die Prüfung über den Wahlfachkurs 3 des Vorunterrichts (Kartenlesen, Krokieren, Rekognoszieren und Geländedienst). Am Weekend vom 16./17. wird zudem die Prüfung über das I. Klass-Examen abgenommen. An technischen Neuerungen wird das Lager nicht viel bringen, schon deshalb nicht, weil eine grosse Anzahl Instruktooren nicht abkömmlich ist. Dafür wird der OFM um so mehr Gelegenheit haben, seine Venner und Jungvenner nach einheitlichen Grundlagen zu schulen, und ihnen, wo nötig, den fehlenden Speuz wieder beizubringen. OFM.

Rover und Vorunterricht

Die Leistungsprüfungen.

Am 26. Juni 1943 fanden auf dem Stadion die Leistungsprüfungen im Vorunterricht statt. Es war auch der Tag, an welchem die Rheinbündler antraten, respektive hätten antreten sollen.

Waren am Gepäckmarsch immerhin 80 Mann erschienen und hatten ebensoviele bestanden, so waren es diesmal gerade noch 61, die es versuchen wollten. Ein paar Vorsichtige haben den Versuch für den Herbst aufgespart. Einige waren auch nicht ganz im Schuss und haben sich zeitig abgemeldet.

Aber zwei runde Dutzend waren einfach zu bequem, sich auf dem Platz selbst einmal wieder zu zeigen. Ich habe am Abend dieses Tages auf die Rheinbündler nicht gerade einen sehr grossen Stolz gehabt, wenn ich etwa an die geschlossene Schar der Zytroseler dachte, die zwar auch nicht alle erfolgreich, aber immerhin da waren.

Wenn ich viel davon rede, dass der VU der Abteilung auf anständige Weise Geld einbringt, so liegt mir doch weit mehr daran, dass die Pfader mit der stolzen blauen Krawatte jene Zuverlässigkeit an den Tag legen, die im Wort Rheinbündler bis jetzt immer inbegriffen war.

Wer nicht da war, soll seine Scharte — und sie ist nicht klein — ein nächstes Mal auswetzen. Ihr seid Euch das selbst schuldig.

Ernst Götz.

Grano für Kaninchen

Kontroll-No. 424

immer in bewährter Qualität

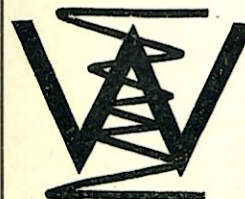
Granowerk Basel, Albert Schüle

J. WÄSCHLE Gipsergeschäft

Ausführung sämtlicher Gipserarbeiten sowie Edelputz

Im Langen Loh 173

Telephon 4 74 91



POLSTERMÖBEL - VORHÄNGE

E. WERDENBERG

⊕ Dipl. Tap.-Dek.

KANONENGASSE 19 STEINENGRABEN
TELEPHON 2 51 29

VELOSK

Georges Wollmann-Möhrle

vorm. Hermann Möhrle

empfiehlt sich alten und jungen Rheinbündlern

A.P.V.-Mitglied

Claragraben 80

Verschiedenes

Handball.

Der Final um die Rheinbund-Handballmeisterschaft, der an Pfingsten bekanntlich verschoben werden musste, wurde an einem der letzten Samstage bei abscheulichem Wetter ausgetragen. Der letztjährige Meister Neuenstein verlor seinen Titel an den Stamm Pfeffingen, dem er in einem sehr fairen Spiel 2 : 5 unterlag.

Personelles.

1. In den nun bald zu Ende gehenden militärischen Schulen in Liestal und Thun tummelt sich gegenwärtig eine besonders grosse Zahl von Rheinbundführern. Felix Ganz wird bald seine Offiziersschule in Bern beendigt haben. In Liestal wirken Hans Schwob als Leutnant, Max Breitenstein und Urs Hünerwadel als Korporale, H. A. Vögelin (Spaghetti), Charles Baumann, Fredi Fischer, Paul Hofer und Fernand Schlaeppli als Rekruten. Steffi Hoffmann und Hans Beat Baur hat es zu den vornehmern Gelben nach Thun verschlagen, während Peter Ulrich seinen Korporal bei der Flab abverdient. Cand. med. Luzi Ludwig grüsst aus dem Spital Thusis.

2. René Roth, der seinen Aufenthalt in Südfrankreich abgebrochen hat, hat im Einverständnis mit der Abteilung das kantonale Wolfsskommissariat übernommen.

Es steht ihm da eine fruchtbare Arbeit bevor, zu der ihm die Rheinbündler alle notwendige Hilfe leisten werden.

Es sei auch vermerkt, dass der APV-Rheinbund mit besonderem Stolz festgestellt haben will, dass René Roth als Mitglied des APV eine solche tätige Arbeit übernommen hat.

3. Walter Müller hat seit Juni sich mit der Roverstufe befasst, ohne die Führung direkt übernommen zu haben. Er ist auch eingesprungen, als Gaudi im Dienst war und gibt so ein erfreuliches Beispiel für die ältern Führer.

Sprachen für Alle

Berlitz-School
A. Dreux gegr. 1878

jetzt am Aeschenplatz (St. Alban-Anlage 1) Tel. 22257

L. BAUR
Abschriften & Vervielfältigungen
Mühlenberg 20 - Basel
Tel. 2.68.19

DIE RHEINBUND-MITTEILUNGEN

befriedigen offenbar auch in ihrer typographischen Gestaltung. Das geschulte Personal macht's. — Ihnen steht es ebenfalls zur Verfügung zur gediegenen Ausführung Ihrer Drucksachen geschäftlichen oder privaten Charakters.

BAUR BUCHDRUCK BASEL LEIMENSTRASSE 72
TELEPHON 2 32 76

Spenglerei und Installationen

Telephon 4 47 50 **A. Barth** Münzgässlein 14

Dacharbeiten · Bad- und Wascheinrichtungen · Sanitäre Apparate

Mausi, Alt FM.

Die Seite des A. P. V.

Die Seite des APV ist vom Vorstand diesmal nicht benützt worden und so gestatte ich mir, hier einiges zu sagen.

Es scheint mir, dass im APV so viele Kräfte von frühern Führern schlummern, die sicher nicht alle von Beruf und Familie absorbiert sind. Es ist schon so, dass man auch einmal Schluss machen können muss mit der aktiven Pfaderei. Allein in Zeiten des Führermangels und der ständigen Unterbrechung von Führertätigkeit durch Militärdienst aller Art würden wir gerne einmal das Angebot irgendwelcher Mitglieder des APV entgegennehmen, dass sie uns die Materialstelle besorgen oder in der Bekleidungsstelle helfen wollen. Oder vielleicht ist auch einmal eine Gruppe bereit, ein Examen zu übernehmen, damit auf diese Weise die aktiven Führer etwas entlastet werden. Wer Lust und Liebe hat, melde sich ungeniert einmal per Telephon beim Abteilungsleiter G. v. Salis, Lautengartenstr. 23, oder bei mir.

Redaktionelles.

Diese Nummer erscheint mit einiger Verspätung. Aber es war wirklich alles im Dienst, was sonst an den Mitteilungen mitarbeitet, so dass ich es vorgezogen habe, zuzuwarten, bis wenigstens das Wichtigste beisammen war.

Ich erinnere daran, dass Redaktionsschluss für die nächste Nummer der 10. Dezember ist.

Ernst Götz.

Abgeschlossen am 10. 10. 1943.

Adresse des OFM Gaudenz von Salis, Lautengartenstrasse 23

des Wolfmeisters Walter Wirz (Spitzi) Clarastrasse 15

des Roverführers i. V. Dr. Walter Müller, Rüttimeyerstrasse 60.

Pfadfinder kaufen bei

KOST

51 Freiestraße

Basler Märkli



Schreibmaschinen, Rechenmaschinen,
Vervielfältigungsapparate, Zubehör
Vermietung von Schreibmaschinen,
(Miete bei Kauf angerechnet)
Bureau-Möbel

Kohlepapiere, Farbbänder,
Papiere, Klammern jeder Art
Neuheiten u. s. w.



1230 m über Meer

Station Brünig-Hasleberg

verbringen Pfadleitern und Altpfadfinder genußreiche Ferien. Sorgfältig geführtes Haus. Großer Park mit Bocciabahn. Prospekte gerne auf Verlangen. Pensionspreise von Fr. 9.— bis Fr. 10.50 je nach Zimmer.

Mit höflicher Empfehlung **E. Ruppli-Schenk**, A. P. V. Mitglied

Bringen Sie Ihre Amateur-Arbeiten ins **Photofachgeschäft**

Hermann Ochs, Photograph

Architektur-, Industrie-, Porträt- und Gemälde-Aufnahmen

Basel, Sternengasse 1 (Ecke Aeschenvorstadt) Telephon 4 22 53